

Anlage 3

ER Nr.	Ausgangszustand	Maßnahmenplanungs Vorschlag	Entwicklungsziele Kategorie	Zielformulierung	Zielarten Tiere	Zielarten Pflanzen
Entwicklungsraum IV: Altbach, Alzenbach und Stromberg						
IV B-078	Feldgrünland in der Siegaue (unterhalb HQ10) mit 2 Streuobstbaum-Reihen, einigen mageren Säumen (mit vereinzelt Großen Wiesenknöpfen am Wegrand).	[E] 02.24: Obstbaumpflanze [E] 05.90: mähen oder beweidet [N] 06.18: Fließgewässer renaturieren [N] 06.60: Blanke anlegen, optimieren	Fließgewässer und naturnahe Talräume, Grünland-dominiert	Renaturierung der Siegaue, Zulassen von typischen Auenstrukturen und Etablierung einer Dauerhaft, extensiven Bewirtschaftung. Schaffung von Amphibiengewässern in der Aue. Obstbaumpflanze i.R.Kompensationsleistung.	Weißstorch, Gelbbauchunke, Ringelnatter, Steinkauz, Gartenrotschwanz	
IV B-079	Halboffenes Grünland mit mageren Säumen und Bösungen, Streuobstbäumen und Einzelgehölzen (außerhalb von HQ10), Entlang von Säumen im oberen Bereich Entwicklungspotential für Ameisenbläulinge. Nordliche Teilfläche mit artenreicher Flachland-Mähwiese, gesäumt von Gehölzen.	[E] 02.24: Obstbaumpflanze [E] 05.90: mähen oder beweidet [N] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart [O] 05.11: Mahd	Artenreiches Grünland, halboffen	Erhaltung/Entwicklung eines halboffenen Grünland-Mosaiks mit Obstbäumen, Einzelgehölzen und mageren Säumen. Obstbaumpflanze i.R.Kompensationsleistung. Entwicklung artenreicher Flachland-Mähwiesen mit Säumen für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge.	Neuntöter, Rotmilan, Feldsperling, Heuschrecken, Tagfalter, Wiesenbrüter, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge	Großer Wiesenknopf
IV B-080	Sehr heterogener Grünland-Komplex mit Fettwiesen, kleinflächigem Magergrünland, jungen und älteren Streuobstbeständen, Wildkrautsäumen sowie naturnahen Feldgehölzen und Einzelsträuchern. Mähwiesen mit Streuobstrestbestand, einem Brachezwickel (mit Einzelsträuchern) und Säumen mit Magerkeitszeigern im Bereich Haus Herchen. Streuobstbestand im Oberhang. Magerwiese mit artenreichen Säumen, randlichen Hecken und Einzelsträuchern. Restvorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen am Straßengraben sowie vereinzelt wiesenseitig der Baumhecke (unterhalb der Straße) und einer Böschung am südlichen Rand mit einer Wiesenbrache. Fettwiese mit artenreichen Säumen unter alten Weidezäunen (am westlichen Wegrand und am nordwestlichen Rand) mit Vorkommen von Knotenameisen und Organum.	[E] 05.11: Mahd [E] 02.24: Obstbaumpflanze [N] 02.23: Obstbäume anpflanzen [N] 11.28: Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen [N] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart [N] 12.11: Informations- und Hinweistafeln aufstellen [O] 02.24: Obstbaumpflanze [O] 05.11: Mahd [O] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart	Artenreiches Grünland,	Erhaltung/Entwicklung eines halboffenen Grünland-Mosaiks mit Obstbäumen, Feldgehölzen, Einzelsträuchern, mageren Säumen, aber auch größeren offenen Wiesenbereichen. Anlage/Revitalisierung einer Streuobstwiese mit lokal typischen Obstsorten, artenreicher Unternehmung und Lesesteinriegel (auch zur Umweidung). Entwicklung wildkrautreicher, 2-jähriger Säume als Nahrungsgrundlage für Blütenbesucher. Schaffung von Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger. Besucherlenkung/-information. Entwicklung für Ameisenbläulinge. Extensivierung der Wiesenutzung, Erhaltung der Heckenstruktur im Unterhang und der Gebüsche im westlichen Zwickel. Beseitigung der Brombeeregebüsche und Entwicklung artenreicher Wiesen säume v.a. für Maculinea (Minutierung durch Mahd zwischen den Bäumen bis zum Straßengraben). Umweidung/Information. Entwicklung einer Glatthalerwiese als Lebensraum für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge mit wildkrautreichem Saum. Schaffung eines Vorkommens des Großen Wiesenknopfes (auch als Verbreitungsschleife ins angrenzende Grünland).	Rotmilan, Steinkauz, Neuntöter, Wiesenpieper, Heuschrecken, Tagfalter, Großer Fuchs, Kleines Wiesenvögelchen, Schachbrettflatter, Waldeidechse, Zauneidechse, Blindschleiche, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Mauerfuchs	Organum vulgare, Großer Wiesenknopf
IV B-081	Sehr dichter, teils verbuschter Streuobstbestand mit randlichem Feldgehölz (zur Straße).	[E] 02.24: Obstbaumpflanze [E] 05.11: Mahd [O] 08.21: verdämmende Gehölze entnehmen	Artenreiches Grünland, halboffen	Revitalisierung einer Streuobstwiese und Etablierung einer Dauerhaften, extensiven Unternehmung.	Kleinvögel, Kleinsäuger, Wildbienen, Waldeidechse, Großer Fuchs	
IV B-082	Fettwiese mit artenreichen Säumen am nördlichen Rand sowie an den Wegrändern im Osten und Süden der Fläche. Unterer Wiesenrand mit Böschung und Graben mit vereinzelt Restvorkommen vom Großen Wiesenknopf.	[N] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart [O] 05.11: Mahd	Artenreiches Grünland	Erhaltung Standortpotential durch Düngeverzicht und Entwicklung von artenreichen Wiesenrändern. Entwicklung von Lebensraum für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge.	Wiesenbrüter, Saumarten, Heuschrecken, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge	Großer Wiesenknopf

ER Nr.	Ausgangszustand	Maßnahmenplanung		Entwicklungsziele		Zielformulierung	Zielarten Tiere	Zielarten Pflanzen
		Vorschlag	Kategorie					
IV B-083	Zwei alte Streuobstbestände mit extensiver Wiesen-Unternutzung (teils bereits nachgepflanzt), getrennt von einer Baumreihe (Graben) und umgeben von weiteren Feldgehölzen. Bienenstöcke (Imkerei).	[E] 02.24: Obstbaumpflege [E] 05.90: mähen oder beweidern [N] 02.23: Obstbäume anpflanzen [N] 11.20: Nisthilfe anbringen und betreuen [N] 12.11: Informations- und Hinweistafeln aufstellen [O] 02.24: Obstbaumpflege [O] 05.11: Mahd	Artenreiches Grünland,	Erhaltung/Optimierung Streuobstwiese durch Ergänzung lokaltypischer Sorten und Optimierung der Randbereiche für Insekten. Schaffung von Quartierraum für Steinkauz, Fledermäuse und Haselmaus. Entwicklung von Säumen für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge. Umweltbildung/Information.	Kleinvögel, Kleinsäuger, Tagfalter, Fledermäuse, Wildbienen, Großer Fuchs, Waldeidechse, Heuschrecken, Steinkauz, Haselmaus, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge	Großer Wiesenknopf		
IV B-084	Komplex aus Mäh- und Weidegrünland, Wiesenbrachen und verbuchten Bereichen, Feldgehölzen/Baumhecken und (im Osten) einer kleinen Ackerfläche. Acker mit sehr schmalen Saum entlang des Weges (Siegsteig) am östlichen Rand der Fläche, mit vereinzelt Individuen des Großen Wiesenknopfes. Nur wenig eutrophierter Ackerstandort. Nasser, teils Quelliger Bereich am westlichen Rand der Fläche, mit Restvorkommen des Großen Wiesenknopfs.	[E] 05.11: Mahd [O] 05.30: Umwandlung Acker in Grünland [O] 05.40: Beweidung	Artenreiches Grünland,	Komplex aus Grünland und eingestreuten Feldgehölzen, Einzelsträuchern, Säumen und Nassbereichen. Entwicklung von Lebensraum für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge. Erhöhung des Grünlandanteils in Hanglage. Entwicklung von sumptiger Grünlandbestände und Revitalisierung von Ameisenbläulingshabitaten.	Rotmilan, Steinkauz, Neuntöter, Heuschrecken, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Tagfalter, Brauner Feuerfalter	Großer Wiesenknopf		
IV B-085	Halbhoft-Komplex mit Quellbereich des Bonnenbachs, Fettgrünland mit brachigen und mageren Bereichen, Resten von Borstgrasrasen, einem jungen Streuobstbestand, Waldmänteln und Feldgehölzen sowie einem kleinen Ackerbereich. Insg. mit sehr hohem Entwicklungspotential hinsichtlich Standort- und Artenvielfalt. Magergrünland mit Brachezwinkel und straßenbegleitenden Gräben mit Resten von Großem Wiesenknopf sowie lückig bewachsener Böschung. (Mais-)Acker in Hanglage (inkl. Futterlagerstellen). Frisch angelegte Streuobstwiese entlang einer Grabenstruktur (als Puffer vom Acker wirkend). Grabenbegleitender Bonnenbach, umgeben von Magergrünland. Nach unten hin stark reliefiert, eine Grünlandbrache unterhalb einer Baumhecke, eine Fenderweide, unterhalb Reste von Borstgras in einer Art Lichtungssituation sowie Relikte einer Streuobstwiese.	[E] 02.24: Obstbaumpflege [E] 05.11: Mahd [N] 02.23: Obstbäume anpflanzen [N] 04.20: abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen [N] 11.20: Nisthilfe anbringen und betreuen [N] 11.28: Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen [N] 11.31: Totholzhaufen anlegen [N] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart [O] 05.10: Mähen und Nachbeweidung [O] 05.11: Mahd [O] 05.20: Umwandlung Acker in Grünland [O] 05.40: Beweidung	Artenreiches Grünland, halboffen	Erhaltung Standortpotential durch Düngeverzicht und Entwicklung von artenreichen Wiesenrändern. Erhaltung der Quell- und Magerrasenreste. Entwicklung von Pufferzonen und Wildkrautsäumen. Entwicklung von Lebensraum für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge. Erhöhung des Grünlandanteils im Hangbereich sowie Schaffung einer Pufferzone zum Magergrünland. Entwicklung eines Wiesenrandstreifens für Kleinvögel, Kleinsäuger und Insekten (auch für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge). Erhaltung vitaler Obstbaumbestände. Ergänzung durch Wildobst als Struktur und Nahrungsgrundlage für Tiere. Schaffung von Lebensräumen/Verstecken für Kleinsäuger und Reptilien, Schaffung von Quartierraum für Steinkauz, Fledermäuse und Haselmaus. Erhaltung und Offenhaltung der Bonnenbachquelle und angrenzenden Grünlandes mit strukturierenden Baumhecken/Streuobstbäumen. Revitalisierung von Borstgrasrasen.	Rotmilan, Neuntöter, Gartenrotschwanz, Kleinsäuger, Großer Fuchs, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Schachbrettfalter, Kleines Wiesenvögelchen, Kleinvögel, Mauerfuchs, Feldsperling, Steinkauz, Waldeidechse, Zauneidechse, Blindschleiche, Haselmaus, Amphibien, Reptilien, Brauner Feuerfalter, Kleiner Sonnenröschen-Bläuling, Fledermäuse	Großer Wiesenknopf		
IV B-086	Hainbuchen-Eichenwald in Südwestlage.	[O] 01.16a: Mittelwaldartige Nutzung	Eichen-dominierte Wälder	Regelmäßige Auflichtung und Eichen-Förderung als Ergänzung der kleinstrukturierten Landschaft (v.a. für Reptilien, Kleinvögel und Insekten sowie Saumpflanzen).	Brauner Eichen-Zipfelfalter, Kleiner Eisvogel, Großer Schillerfalter, Waldgrille, Waldeidechse, Zauneidechse			
IV B-087	Fettweide, Abschnitt des Bonnenbachs, Streuobstbestände sowie Mähwiesen. Zwei Streuobstbestände mit Altbaubestand und nachgepflanzten	[E] 02.17: Kopfbauumpflege [E] 02.24: Obstbaumpflege [E] 05.11: Mahd [N] 02.16: Kopfbäume anpflanzen	Artenreiches Grünland,	Erhaltung/Optimierung eines Grünland-Komplexes mit Streu- und Wildobst, Einzelgehölzen und feuchten Hochstauden-Fluren. Anlage eines Uferstrandstreifens mit	Wiesenpieper, Neuntöter, Tagfalter, Heuschrecken, Kleinsäuger, Amphibien, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Steinkauz,	Großer Wiesenknopf		

ER	Nr.	Ausgangszustand	Maßnahmenplanung	Entwicklungsziele		Zielformulierung	Zielarten Tiere	Zielarten Pflanzen
			Vorschlag	Kategorie				
		Jungbäumen, Glatthalerwiese mit artenreichen Säumen, v.a. am östlichen Wegrand mit Rest-Vorkommen vom Großen Wiesenknopf.	[N] 02.23: Obstbäume anpflanzen [N] 06.40: Uferandstreifen anlegen [N] 11.20: Nisthilfe anbringen und betreuen [N] 11.31: Totholzhaufen anlegen [N] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart [O] 02.24: Obstbaumpflege [O] 05.10: Mähen und Nachbeweidung [O] 05.11: Mahd			Kopfleiden und Totholzhaufen. Anlage von Obstbaumreihen entlang der Wege. Ergänzung vorhandener Streuobstbestände mit lokaltypischen Obstsorten. Erhaltung artenreicher Säume und Revitalisierung von Lebensräumen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen.	Reptilien, Schwarzkehlchen, Kleinvögel, Insekten, Großer Fuchs, Gartenrotschwanz, Feldsperling	
IV	B-088	Halbhoft-Komplex aus (Weide-)Grünland (teils mager), Streuobstbeständen, Feldgehölzen und Baumreihen sowie Hochstaudenfluren entlang des Seelenbaches und entlang einer Geländemulde sowie ausgedehnte Grünlandbrachen und artenreiche Säume (v.a. unterhalb von Weidezäunen u. an Böschungen). Streuobstweiden/-brachen. Hochstaudenfluren.	[E] 01.26: Waldrand pflegen [E] 02.17: Kopfbauumpflege [E] 02.24: Obstbaumpflege [E] 05.11: Mahd [N] 02.16: Kopfbäume anpflanzen [N] 02.23: Obstbäume anpflanzen [N] 06.40: Uferandstreifen anlegen [N] 11.20: Nisthilfe anbringen und betreuen [N] 11.28: Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen [N] 11.31: Totholzhaufen anlegen [N] 11.40: (Wieder-)Ansiedlung heimischer Pflanzenart [O] 02.24: Obstbaumpflege [O] 05.40: Beweidung	Artenreiches Grünland,		Erhaltung/Ausweitung von beweidetem Grünland mit Streuobst, Feldgehölzen und feuchten Hochstauden-Fluren. Anlage von Uferandstreifen/Hochstaudenfluren mit Kopfleiden und Totholzhaufen. Entwicklung von Lebensraum für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge. Ergänzung von Totholzhaufen v.a. für Amphibien und Kleinsäuger. Ergänzung/Ausweitung vorhandener Streuobstbestände mit lokaltypischen Obstsorten. Ergänzung besonnten Steinriegeln für Reptilien und Kleinsäuger.	Wiesenpieper, Neuntöter, Tagfalter, Kleinvögel, Reptilien, Großer Fuchs, Fledermäuse, Haselmaus, Baumpieper, Zauneidechse, Waldeidechse, Brauner Eichen-Zipfelfalter, Kaisermantel, Heuschrecken, Kleinsäuger, Amphibien, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Schwarzkehlchen, Amphibien, Gartenrotschwanz, Feldsperling, Steinkauz	Großer Wiesenknopf
IV	B-089	Dreiecksfläche zwischen Bahntrasse und L 333 mit Baumreihen, kleinen Feldgehölzen und überwachsenen Obstbäumen. Im Unterwuchs wechselseitige Grünlandbrache (viel Brennnessel) und Brombeergestrüpp.	[O] 01.50: der natürlichen Entwicklung überlassen - Stilllegung	Naturwald		Natürliche Entwicklung.		
IV	B-090	Wiesenknopf-Frischwiesen (im oberen Bereich trockener mit Mageriten, im unteren Bereich feucht) mit sehr guten Vorkommen beider Wiesenknopf-Ameisenbläulinge und optimaler Pflege (Beeinträchtigung: Fußweg Bushaltestelle L 333, randliche Befahrung der Fläche, "Parkplatz" im Containerbereich).	[E] 05.11: Mahd [N] 05.70: Grünland anlegen, wiederherstellen [N] 11.36: Zaun, Abperrung anlegen bzw. verlegen [N] 12.11: Informations- und Hinweistafeln aufstellen	Artenreiches Grünland, Ameisenbläulinge		Dauerhafte Erhaltung des Lebensraumes für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge und andere Insekten. Ausweitung von Wiesenknopf-Frischwiesen. Dauerhafte Vermeidung von störenden Randeffekten. Umweltbildung/Information.	Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Schachbrettfalter, Kleines Wiesenvögelchen, Heuschrecken	Großer Wiesenknopf
IV	B-091	Mosaik aus großflächiger Feuchtbrache im Hangbereich zur Sieg und Festgrünland im Überschwemmungsgebiet, durchzogen vom Sonnenbach einschließlich (naturferner) Mündungsbereich in die Sieg. Fettwiesenbereich mit mageren Säumen und Gehölzbestand am östlichen Rand der Feuchtbrache (Beeinträchtigung: Befahren/Parken).	[E] 02.17: Kopfbauumpflege [N] 02.16: Kopfbäume anpflanzen [N] 05.17: Viehunterstand einrichten [N] 05.40: Beweidung [N] 06.20: Gewässer anlegen, verlegen, optimieren [N] 06.26: Oberboden abschieben [N] 11.20: Nisthilfe anbringen und betreuen [N] 11.28: Steinriegel, Lesesteinhaufen anlegen [N] 11.31: Totholzhaufen anlegen [N] 11.36: Weidezaun anlegen	Artenreiches Grünland,		Entwicklung eines Feucht-Komplexes aus Extensivweide, Rieden/Röhrichen und Feuchtschilfen, Einzelgehölzen (auch als Ansätze/Brutplätze) und Baumhecke (als Puffer) zur L 333. Anreicherung durch Kleinstrukturen. Entwicklung von Kopfleiden. Entwicklung einer Flutmulde mit einem tieferen, durchströmten Gewässer und vielen Blänken/Lachen. Entwicklung eines naturnäheren Bachverlaufes/ Zulassen dynamischer Prozesse. (Tages-	Rotmilan, Steinkauz, Amphibien, Ringelnatter, Kleinsäuger, Weißstorch, Heuschrecken, Tagfalter, Neuntöter, Schwarzkehlchen, Gelbbauchunke, Libellen, Wiesenknopf-Ameisenbläulinge	Großer Wiesenknopf